

# Blonde Frau kennt jedes Kind

**THAI-CARE** Anne Rieken aus Friesoythe geht für zwölf Monate nach Thailand

Die Vereinsvorsitzende wird sich um die Vermittlung von Spenden kümmern. Zudem wird sie die 60 Patenkinder besuchen.

VON NIKOLA NORDING

**FRIESOYTHE** – Anne Rieken lächelt, wenn sie sich die Bilder auf ihrem iPad ansieht. Man sieht thailändische Kinder, mal in der Schule, mal beim Spielen – ihnen allen hat Rieken geholfen, und sie alle kennt die 31-Jährige beim Namen. Anne Rieken ist Vorsitzende des Friesoyther Thai Care Vereins, der bedürftigen Kindern in Thailand hilft.

Im Zuge ihrer Vereinsarbeit wird sie ab dem 30. Juli für ein Jahr nach Thailand gehen, und von dort aus die Vereinsgeschäfte betreuen – ehrenamtlich. „Solange war ich noch nie dort“, erzählt Anne Rieken. Für ihre lange Reise hat sich die Lehrerin bei ihrer Arbeitsstelle, dem Schulzentrum Saterland, für ein Jahr beurlauben lassen. „Das ging ganz



Mit Kleinigkeiten zufrieden: Die Kinder in den Thai-Care-Projekten.



Anne Rieken kennt jedes Kind in den Thai-Care-Projekten beim Namen. Das ist ihr besonders wichtig.

BILDER: VEREIN/ANNE RIEKEN

problemlos. Mein Schulleiter steht voll hinter mir“, sagt sie. Auch die Schüler wissen vom Engagement ihrer Lehrerin. „Wir haben im vergangenen Schuljahr eine Thailand-AG gehabt. Da haben wir uns mit der Kultur des Landes beschäftigt“, sagt die Friesoytherin. Dazu gehört auch das Essen, und das haben die Kinder ausprobiert: Inklusive frittiertes Heuschrecken. „Das haben alle Kinder tapfer probiert“, erinnert sich die Lehrerin.

## Ratten zu Mittag

Kulinarisch hat die Friesoytherin in Thailand schon ganz andere Sachen mitgemacht. In einer sanierungsbedürftigen Küche in der Region Chian Mai sah sie zum Beispiel, dass die Frauen zwei Ratten auf dem Feuer hatten. „Da ekelt man sich schon“, sagt Rieken, „aber wahrscheinlich hab ich das vorher schon mal gegessen.“

Eine Küche ist ein Teil der langen Wunschliste, die der Verein hat. Neben

der Küchenrenovierung stehen auch ganz banale Dinge, wie Moskitonetze, Regenjacken oder Reis auf der Liste, aber auch ein Trampolin oder Fahrräder wünschen sich die Kinder. Anne Rieken wird sich in den nächsten zwölf Monaten vor Ort darum kümmern, dass das in Deutschland gespendeten Gelder – Interessierte können jederzeit Geld auf das Vereinskonto bei der Postbank Hamburg (BLZ: 20110072, Kontonummer: 3017006958) spenden – bei den Kindern ankommt.

Eine weitere, große Aufgabe, die sich Anne Rieken vorgenommen hat, ist der Besuch aller 60 Thai-Care-Patenkinder. „Ich möchte einen detaillierten Bericht für die Paten schreiben, und mir ein Bild machen, wie die Kinder leben“, sagt sie. Auch will sie die vielen Freiwilligen, die Thai Care und ihre Partnerstiftung, die „Raintree Foundation“, in den Bergen Nord-Thailands beschäftigen, besuchen und mit ihnen sprechen. „Wenn ich nur für einen Monat in Thailand bin, habe ich da kaum Zeit für“, sagt Rieken.

Vor eineinhalb Jahren fasste Anne Rieken den Ent-

## THAI CARE E.V.

**Der Verein Thai Care** unterstützt Kinder in Thailand. Vor allem in den ärmeren Bergregionen oder bei den Seezigeunern.

**Im Kinderhaus** in Mae Na Chorn werden 45 Kinder betreut, die vor allem aus dem Karen-Bergvolk stam-

men. Ein weiteres Kinderheim gibt es in Mae Hae.

**In Mae Hong Son** werden Kinder unterstützt, die in ihren Familien bleiben. Hier können Paten finanzielle Unterstützung leisten. → Mehr Informationen unter [www.thaicare.de](http://www.thaicare.de)

schluss, für ein Jahr nach Thailand zu gehen. Mit ihrer Entscheidung starteten auch die Vorbereitungen, schließlich musste sie sparen. „Ich mache das alles ehrenamtlich, und bekomme daher kein Gehalt“, erklärt sie.

## Bei Eltern einziehen

Im Dezember 2011 zog sie zurück zu ihren Eltern nach Friesoythe: „Das ist schon ein komisches Gefühl“, sagt die 31-Jährige. Aber eine abgetrennte Wohnung im Obergeschoss vereinfachte die Sache. Ihre Eltern unterstützten den Plan, „obwohl Mama anfangs überhaupt nicht begeistert

war“, so Rieken. Während ihre Tochter ein Jahr in Thailand lebt, werden die beiden sie besuchen. „Meine Eltern sind im Verein aktiv, und können dann vor Ort sehen, wofür sie die Arbeit machen“, freut sich Rieken auf den Besuch.

Immer wieder muss sich Anne Rieken fragen lassen, warum sie einen so großen Aufwand betreibt. Vor allem die thailändischen Kinder selbst können nicht verstehen, warum die große blonde Frau zu ihnen kommt und ihnen Spielzeug schenkt: „Weil sich die Kinder so sehr auch über Kleinigkeiten freuen“, sagt Rieken dann mit einem strahlenden Gesicht.